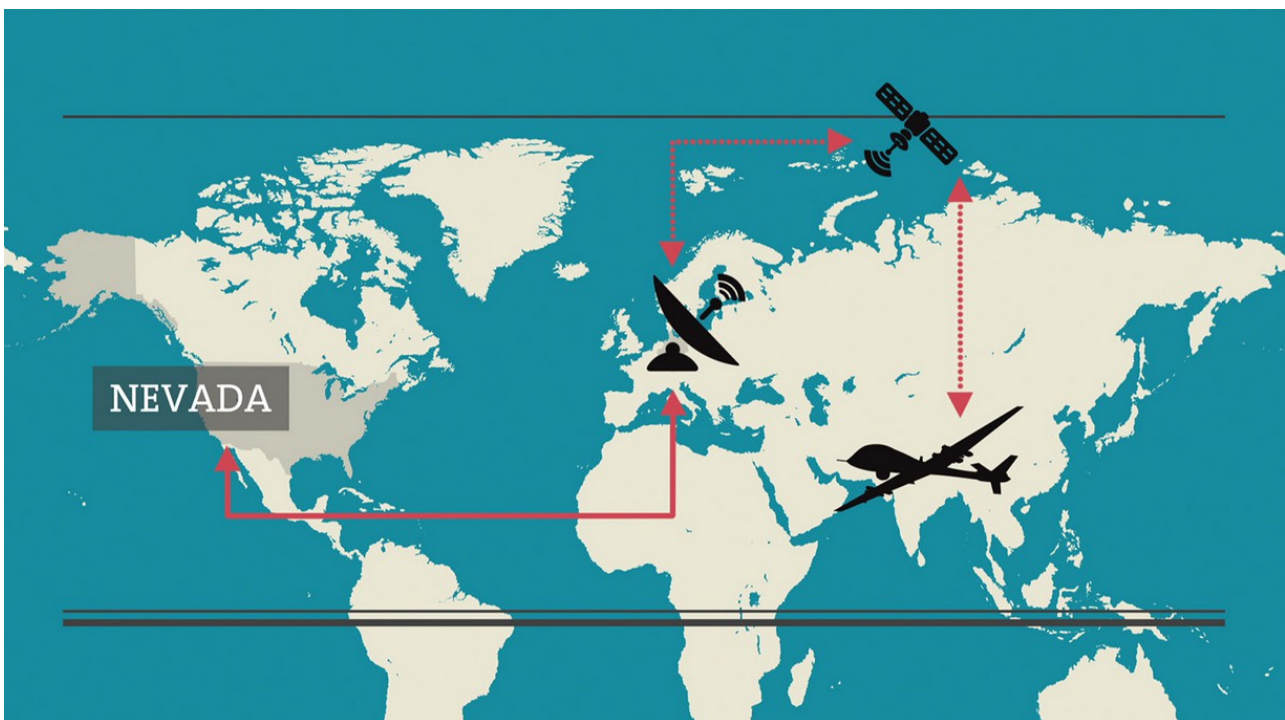


Die Bundesregierung "gesteht" in einer Fragestunde des Deutschen Bundestages, die zentrale Rolle der U.S. Air Base Ramstein im US-Drohnenkrieg zu kennen.

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 168/16 – 01.12.16

## Die Bundesregierung gibt nach drei Jahren endlich zu, dass die U.S. Air Base Ramstein eine zentrale Rolle im US-Drohnenkrieg spielt



Grafik: SWR

Zur Fragestunde, die in der 205. Sitzung der 18. Wahlperiode des Deutschen Bundestages am Mittwoch, dem 30. November 2016, stattfand, hatte der Abgeordnete Andrej Huncko aus Aachen von der Partei Die Linke folgende Frage eingereicht:

*"Welchen Stand hat die seit April 2014 ausstehende Beantwortung eines Fragenkatalogs der Bundesregierung an die US-Regierung zur Beteiligung von US-Anlagen in Ramstein oder Stuttgart als Relaisstation am US-Drohnenkrieg (fragegegenständlich sind nicht Starts und Landungen von Drohnen, sondern deren Steuerung via Ramstein), an die das Auswärtige Amt zunächst „fortgesetzt“, dann „eindringlich“ und „mit Nachdruck“, zwischenzeitlich „fortgesetzt eindringlich“ und nunmehr „wiederholt nachdrücklich“ erinnern will (vergleiche die Antwort der Bundesregierung auf meine Mündlichen Fragen 18, Plenarprotokoll 18/78 sowie 37, Plenarprotokoll 18/178), obwohl die zuständige Staatsministerin Dr. Maria Böhmer mir auf meine Mündliche Frage 3, Plenarprotokoll 18/45, vor zweieinhalb Jahren die Beantwortung „innerhalb weniger Wochen“ versprach, und inwiefern rechnet die Bundesregierung während der Amtszeit des US-Präsidenten Barack Obama überhaupt noch mit einer Beantwortung bzw. sonstigen finalen Klärung ihrer offenen Fragen, zumal die Angelegenheit (zumindest angesichts fehlender Medienberichte) offensichtlich nicht beim jüngsten Besuch des noch amtierenden US-Präsidenten in Berlin in der 46. Kalenderwoche dieses Jahres zur*

*Sprache kam?" (Die Frage ist nachzulesen in der Bundestagsdrucksache 18/10442, S. 8, die aufzurufen ist unter <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/104/1810442.pdf> .)*

Die Antworten, die Staatsminister Michael Roth vom Auswärtigen Amt auf diese Frage und Nachfragen der Abgeordneten Andrej Hunko, Niema Movassat und Alexander Neu von den Linken und Christian Ströbele von den Grünen gab, sind einer Videoaufzeichnung zu entnehmen, die unter <https://www.youtube.com/watch?v=dN7jq6E7w6U&feature=youtu.be> aufzurufen ist. Wir werden sie auch in schriftlicher Form abdrucken, wenn das Protokoll der Fragestunde vorliegt.

Der Fragesteller Andrej Hunko hat auf seiner Website (s. <http://andrej-hunko.de/7-beitrag/3349-nach-drei-jahren-bundesregierung-anerkennt-die-rolle-ramsteins-im-us-drohnenkrieg> ) die Antworten auf seine Fragen, wie folgt, zusammengefasst:

### ***Nach drei Jahren:***

#### ***Bundesregierung anerkennt die Rolle Ramsteins im US-Drohnenkrieg***

*„Das Auswärtige Amt gibt erstmals zu, dass US-Standorte in Deutschland am tödlichen Drohnenkrieg der US-Armee beteiligt sind. Drei Jahre lang wurden Abgeordnete hierzu an der Nase herumgeführt und die Öffentlichkeit getäuscht. Die Bundesregierung ist auf diese Weise beteiligt an völkerrechtswidrigen extralegalen Tötungen. Das erfüllt aus meiner Sicht den Tatbestand der Billigung einer Straftat und der Strafvereitelung“, erklärt der Bundestagsabgeordnete Andrej Hunko zur heutigen Fragestunde im Bundestag.*

*Drei Jahre nach Übermittlung eines Fragekataloges der Bundesregierung hat die US-Botschaft die Rolle Ramsteins als Knoten im US-Drohnenkrieg bestätigt. Das betrifft nicht nur die (inzwischen ausgebaute) dortige Relaisstation, sondern weitere Fähigkeiten zur Planung, Überwachung und Auswertung von Luftoperationen. Über die Anlagen in Ramstein und Stuttgart hatten Investigativ-Medien im Herbst 2013 erstmals berichtet. Dass diese für Einsätze mit Drohnen genutzt würden hatte der Ex-Drohnenpilot Brandon Bryant im NSA-Untersuchungsausschuss ausgesagt.*

*Andrej Hunko weiter:*

*„Zusammen mit Niema Movassat und Hans-Christian Ströbele haben wir seit 2013 zahlreiche Nachfragen zu den Enthüllungen gestellt. Die Bundesregierung zog sich stets auf die Position zurück, US-Präsident Barack Obama habe versichert dass von Ramstein keine Drohnen starten oder gesteuert würden. Das war eine bewusste Irreführung, denn die Medien und wir hatten das nicht behauptet.*

*Das AFRICOM-Kommando in Ramstein und Stuttgart ist für US-Luftschläge mit Drohnen in Ländern wie Somalia und dem Jemen zuständig. Nach Medienberichten wurden diese für extralegale Tötungen eingesetzt. Mit der Billigung des völkerrechtswidrigen Treibens in Rheinland-Pfalz bricht die Bundesregierung nicht nur ihr eigenes Grundgesetz, in dem das Recht auf Leben festgeschrieben ist, sondern auch das Völkerrecht und die universellen Menschenrechte.*

*Die Parlamentarische Versammlung des Europarates hat auf unsere Initiative gefordert, dass europäische Regierungen erklären müssen wie sie den US-Drohnenkrieg durch Anlagen auf ihrem Staatsgebiet tolerieren oder sogar unterstützen. Die Bundesregierung muss jetzt darauf reagieren und eine offizielle Mitteilung an den Europarat richten. Das gilt übrigens auch für Italien, auf dessen Hoheitsgebiet in Sizilien die US-Regierung ebenfalls Standorte für den Drohnenkrieg betreibt.“*

Die **ARD-Tagesschau** hat über ihre Website folgenden Bericht verbreitet (s. <http://www.tagesschau.de/wirtschaft/drohnen-135.html>):

### **Bestätigung der USA**

## **Drohnenkrieg von Deutschland aus**

Stand: 30.11.2016 19:50 Uhr

**Jahrelang hatte die Bundesregierung die Bedeutung der US-Basis in Ramstein für den Drohnen-Krieg heruntergespielt. Nun musste sie einräumen, dass von dort Drohnen-Einsätze überwacht und Livebilder ausgewertet werden.**

Von Antonius Kempmann und Volkmar Kabisch, NDR

*Erstmals hat die US-Regierung die zentrale Rolle der Luftwaffenbasis Ramstein im internationalen Drohnen-Krieg gegenüber der Bundesregierung bestätigt. Auf Anfrage des Bundestagsabgeordneten Andrej Hunko (Die Linke), teilte das Auswärtige Amt mit, man sei unterrichtet worden, dass die Basis im rheinland-pfälzischen Ramstein Aufgaben der "Planung, Überwachung und Auswertung von zugewiesenen Luftoperationen" unterstütze.*

*Dies sei dem politischen Direktor des Auswärtigen Amtes durch Mitglieder der US-Botschaft in Deutschland am 26. August 2016 mitgeteilt worden. Über so genannte Fernmelderelaischaltungen in Ramstein liefen zudem die Steuerungssignale für Einsätze unbemannter Luftfahrzeuge. Als Reaktion habe die Bundesregierung hochrangige Gespräche in Washington geführt.*

*Die Einsätze von US-Drohnen gegen Terrorverdächtige in Afrika sind in Deutschland umstritten. Nun zeigen Panorama-Recherchen, dass auch hiesige Militärbasen in das Programm eingebunden sind.*

*Bisher hatte die Bundesregierung sich auf den Standpunkt zurückgezogen, es lägen keine eigenen Erkenntnisse zur konkreten Beteiligung der Luftwaffenbasis an Drohnenoperationen vor. Die USA hatten bislang keine Angaben zur konkreten Rolle Ramsteins im Drohnenkrieg gemacht. Sie hatten lediglich gegenüber der deutschen Regierung wiederholt versichert, dass von Ramstein keine Drohneneinsätze gestartet oder gesteuert würden.*

### **Obama hatte abgestritten**

*Auch Noch-Präsident Barack Obama hatte bei einem Deutschlandbesuch im Sommer 2013 gesagt, die USA benutzten Ramstein nicht als "Startpunkt für Drohneneinsätze als Teil der Antiterror-Aktivitäten". Anderslautende Berichte seien falsch. Der Staatsminister im Auswärtigen Amt, Michael Roth, teilte nun im Bundestag mit, es gelte weiterhin die Zusicherung der Vereinigten Staaten, "dass Aktivitäten in US-Liegenschaften in Deutschland im Einklang mit dem geltenden Recht erfolgen".*

*Bereits vor zwei Jahren hatten NDR, WDR und Süddeutsche Zeitung darüber berichtet, dass der völkerrechtlich umstrittene Drohnenkrieg der USA ohne die Luftwaffenbasis Ramstein nicht möglich wäre. Zudem berichteten die Medien, dass es in Ramstein ein so genanntes Distributed Common Ground System (DCGS) gäbe, in dem Livebilder diverser Drohneneinsätze unter anderem aus Somalia und Jemen analysiert würden. So werde von dort direkter Einfluss auf die Drohnen-Operationen ausgeübt.*

## **"Beteiligt an extralegalen Tötungen"**

*Der Linkspolitiker Hunko sagte gegenüber NDR, WDR und Süddeutscher Zeitung, die Bundesregierung sei durch die Kenntnis der Rolle Ramsteins nun "mit beteiligt an völkerrechtswidrigen extralegalen Tötungen" durch Drohneneinsätze. In Regierungskreisen hieß es, die Bundesregierung werde den Dialog mit ihren amerikanischen Partnern zu den Einsätzen unbemannter Luftfahrzeuge und zur Rolle des Luftwaffenstützpunktes Ramstein fortführen.*

Auf der Website der **SWR-Landesschau Rheinland-Pfalz** war folgender Bericht zu lesen (s. unter <http://www.swr.de/landesschau-aktuell/rp/usa-bestaetigen-ramstein-spielt-zentrale-rolle-im-drohnenkrieg/-/id=1682/did=18580312/nid=1682/oqdezv/index.html> ):

### **USA bestätigen**

## **Ramstein spielt zentrale Rolle im Drohnenkrieg**

***Woran es ohnehin kaum Zweifel gab, wurde jetzt erstmals bestätigt: Im Drohnenkrieg der USA spielt die US-Airbase im pfälzischen Ramstein eine zentrale Rolle. Von dort werden Einsätze mit geplant, überwacht und ausgewertet.***

*Jetzt gibt es die offizielle Bestätigung: Die Airbase Ramstein spielt im Drohnenkrieg der USA eine wichtige Rolle*

*Wie die "Tagesschau" berichtet, wurde dies der Bundesregierung im August durch die US-Botschaft in Berlin mitgeteilt. Das gehe aus einer Anfrage des Bundestagsabgeordneten André Hunko (Linke) hervor. Das Auswärtige Amt teilte dem Bericht zufolge mit, "man sei unterrichtet worden, dass die Basis im rheinland-pfälzischen Ramstein Aufgaben der 'Planung, Überwachung und Auswertung von zugewiesenen Luftoperationen' unterstütze".*

*Bislang hieß es von Seiten der Bundesregierung, es lägen keine eigenen Erkenntnisse zur konkreten Beteiligung der Luftwaffenbasis an Drohnenoperationen vor. Die USA teilten immer wieder mit, von Ramstein aus würden keine Drohnen gestartet oder gesteuert.*

### **Ramstein leitet Funksignale weiter**

*Warum ist die pfälzische Airbase so wichtig für das US-Militär? Sie leitet über sogenannte Fernmelderelaischaltungen die Funksignale an die Drohnen weiter. Aufgrund der Erdkrümmung können sie bei Einsätzen beispielsweise im Nahen Osten oder Afrika nicht von den USA aus gesteuert werden. Das hatte ein ehemaliger US-Drohnenpilot vor dem NSA-Untersuchungsausschuss des Bundestages bereits bestätigt: "Alle Daten liefen über Ramstein", sagte er im Oktober 2015.*

Wie unter [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP06013\\_080513.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP06013_080513.pdf) nachzulesen ist, haben wir bereits im Mai 2013 und seither immer wieder über die zentrale Rolle der U.S. Air Base Ramstein im völkerrechts- und verfassungswidrigen US-Drohnenkrieg aufgeklärt und unsere Behauptung mit vielen Dokumenten und Grafiken belegt, u. a. unter [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP08515\\_230415.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP08515_230415.pdf) . Nach dem überraschenden "Geständnis" der Bundesregierung müssten die Verwaltungsrichter, die es in drei Instanzen abgelehnt haben, die in der Klage des LUFTPOST-Herausgebers vermutete Beteiligung der Air Base Ramstein am US-Drohnenkrieg wenigstens überprüfen zu lassen, eigentlich vor Scham im Boden versinken.